

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G8) für das Fach Geschichte

Inhalte

- | | |
|---|-------|
| 1. Kompetenzen im Fach Geschichte in der Sek. I | S. 2 |
| 2. Unterrichtsvorhaben | |
| a) Überblick über die Jahrgangsstufe 6 | S. 5 |
| b) Übergeordnete Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 | S. 9 |
| c) Überblick über die Jahrgangsstufe 7 | S. 11 |
| d) Überblick über die Jahrgangsstufe 8 | S. 14 |
| e) Überblick über die Jahrgangsstufe 9 | S. 18 |
| 3. Grundsätze der Leistungsbewertung | S. 23 |

I. Kompetenzen im Fach Geschichte in der Sek. I

Insgesamt erfolgt die Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung innerhalb von vier Kompetenzbereichen:

1. Die historische **Sachkompetenz** meint die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft zum reflektierten Umgang mit Geschichte auf der Basis von Grundlagenwissen über
 - Zeitvorstellungen und Datierungssysteme,
 - historische Ereignisse und Personen,
 - ideengeschichtliche Vorstellungen, Prozesse und Strukturen,
 - das Leben der Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten.
2. Die historische **Methodenkompetenz** umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft zur Beherrschung von Verfahren für die
 - Informationsbeschaffung und Informationsentnahme,
 - Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation fachbezogener Sachverhalte,
 - problemorientierte / multiperspektivische / kontroverse Darstellung und Präsentation fachbezogener Sachverhalte.
3. Die historische **Urteilskompetenz** setzt Teilkompetenzen aus den Bereichen Sach- und Methodenkompetenz voraus. Sie beinhaltet die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft
 - zu reflektierten Beurteilungen auf der Basis von Quellen und Darstellungstexten, die auf begründete Kriterien und Kategorien gestützt sind,
 - zum Abwägen im Diskurs mit anderen Schülerinnen und Schülern, das zu einem veränderten Urteil führen kann.
4. Aus der Beherrschung der drei anderen historischen Kompetenzbereiche ergibt sich die historische **Handlungskompetenz**, die die aktive und produktive Teilnahme an Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie Orientierung ermöglicht. Sie umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft
 - die Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz einzusetzen,
 - sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und aktiv an Deutungsprozessen teilzunehmen,
 - erworbene Wissensbestände, methodische Fertigkeiten und Urteilskompetenzen in Beziehung zu setzen zur Gegenwart sowie Zukunft und so für eine lebensweltliche Anwendung und historische Orientierung zu nutzen.

(<http://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/netzwerk-fachliche-unterrichtsentwicklung/geschichte/geschichte-home/geschichte-home.html>)

Obwohl eine allgemeingültige Stufenfolge mit der Zuordnung zu Jahrgangsstufen für die Entwicklung kognitiver, sozial-interaktiver und emotionaler Strukturen auch angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler nicht eindeutig beschreibbar ist, lassen sich gleichwohl Schwerpunkte und Zugänge zu deren systematischer Entwicklung verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen von der Klasse 5 bis zur Klasse 9 - ausgehend von dem am Ende der Klasse 4 erreichten Niveau - vor allem die folgenden Bereiche weiter entwickelt werden:

- der **Umfang**, die **Differenziertheit** und der **Abstraktionsgrad des Wissens** und dabei vor allem die Entwicklung von Fachbegriffen und elementaren Modellen zum Erfassen und nachhaltigen Verstehen von Zusammenhängen;
- der **Umfang** und die **Differenziertheit der kognitiven Operationen** (methodische Verfahren, Denkvorgänge), wie sie z.B. bei der Beschreibung eines Sachverhaltes, dem Vergleich und der Einordnung verschiedener Elemente des Wissens und der Bewertung eines Tatbestandes oder Problemgehaltes deutlich werden können;
- die **Vernetztheit** und der **Transfer** von Wissen und kognitiven Operationen mit Konsequenzen für Meinungsbildung, Einstellungen und Motive eines Menschen;
- die selbstständige Ausdifferenzierung und kontinuierliche Nutzung **medialer und methodischer Arbeitsweisen** im Hinblick auf neue und immer komplexere fachliche Problem- und Aufgabenstellungen;
- die Ausweitung des **sozial-interaktiven Repertoires** an kooperativen, kommunikativen und sozial integrierenden Arbeitsformen;
- der Grad der **Reflexion emotionaler Bedingungen** bei der Bearbeitung und Beurteilung von Sachverhalten (emotionale Betroffenheit), in schulischen Lernarrangements (Engagement, Interesse, Bereitschaft zur Kooperation) sowie in fachlichen und gesellschaftlichen Kontexten (Empathie, Perspektivwechsel);
- das Verständnis für die **Bedeutung der eigenen Urteils- und Handlungsfähigkeit** und die damit verbundenen Möglichkeiten zur **Mitgestaltung** und **Verantwortungsübernahme**.

(siehe Kernlehrplan Geschichte, S. 21)

II. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In den Unterrichtsvorhaben werden die Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen, auf die in dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ein besonderer Schwerpunkt gelegt wird, aufgeführt. Des Weiteren sind für die jeweiligen Jahrgangsstufen übergreifende Kompetenzen dargelegt, die durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld einzuüben, zu erwerben und im Sinne eines Spiral-Curriculums zu erweitern sind.

Die Unterrichtssequenzen wurden inhaltlich durch die „Orientierung an den Grundbegriffen“ und die „methodischen Schwerpunkte“ weiter ausdifferenziert.

Auf eine konkrete Angabe von Unterrichtsstunden für jede einzelne Sequenz wurde bewusst verzichtet, um pädagogische Freiheiten ausnutzen und so z. B. auf die Interessen der jeweiligen Klassen eingehen zu können. Dies erscheint gerade angesichts der Fülle an Themen und der damit einhergehenden exemplarischen Behandlung einzelner Aspekte von großer Bedeutung.

Jahrgangsstufe 6

Die folgenden Kompetenzen sind in der Jahrgangsstufe 6 durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld einzuüben, zu erwerben und – im Sinne eines Spiral-Curriculums - zu erweitern:

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene,
- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor,
- verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.

Methodenkompetenz

- nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung,
- entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes,
- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an,
- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben,
- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.

Urteilskompetenz

- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem,
- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen).

Handlungskompetenz

- reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.

Folgende Kompetenzen sind Teil des hausinternen Methodencurriculums:

(jeweils eine der beiden Kompetenzen sollte beim Thema Ägypten oder Rom eingeübt werden)

- Arbeiten in der Mediothek (Projekt)
- Gruppenreferate anfertigen und präsentieren

<u>Unterrichtssequenzen:</u>	<u>Orientierung an Grundbegriffen</u>	<u>methodische Schwerpunkte</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen:</u> (die (Weiter-)Entwicklung der angeführten Kompetenzen stehen in den jeweiligen Sequenzen besonders im Vordergrund) Die Schülerinnen und Schüler...
<p><u>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</u></p> <p>Spurensuche – wo und wie begegnen wir der Geschichte?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Geschichte? • Aus der eigenen Geschichte (Familienstammbaum) <p>Wie lebte der frühe Mensch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von den ältesten Spuren der Vergangenheit zur frühbäuerlichen Gesellschaft <p>Frühe Hochkulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine Hochkultur? Lebenswelten im alten Ägypten 	<p>Geschichte, Tradition, Überlieferung, Quellen, Entwicklung, Zeitrechnung, Antike, Mittelalter, Neuzeit</p> <p>Alt-, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution</p> <p>Hochkultur, Arbeitsteilung, Pharao, Pyramiden, Schreiber, Hieroglyphen, Hierarchie</p>	<p>- Zeitzeugen befragen - verschiedene Quellen unterscheiden</p> <p>- siehe z. B. Methodencurriculum: Arbeiten in der Mediothek oder Gruppenreferate anfertigen und präsentieren - Bildbeschreibung/-interpretation - Internetrecherche</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, • kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben, • kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten, • lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen, • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit), • beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten, • untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form

<p><u>Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</u></p> <p>Das antike Griechenland</p> <p>Das antike Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum • Römer und Germanen <p>Was wussten Menschen im Altertum voneinander? (Weltvorstellungen, geographische Kenntnisse und interkulturelle Kontakte)</p>	<p>Aristokratie, Monarchie, Demokratie, Bürger, Volksversammlung, Volksgericht, Polis, Olymp, Spartiate</p> <p>Römische Republik, Ständekämpfe, Römisches Kaiserreich, Imperium, Provinz, Bürgerrecht, Proletariat, Sklave, Familia, Romanisierung, Christentum</p>	<p>- Karteninterpretation - Schaubildinterpretation (Verfassungsschemata)</p> <p>- siehe z. B. Methodencurriculum: Arbeiten in der Mediothek oder Gruppenreferate anfertigen und präsentieren - Vertiefung der Textarbeit - Exkursion Kalkriese</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten, • strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren, • beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, • verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns, • erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit), • untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, • untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, • unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
<p><u>Herrschaft im Mittelalter: Königsmacht und ihre Grenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch z. B. an folgenden Themen: Karl 	<p>Reisekönigtum, Pfalz, Lehenwesen/Feudalismus, Insignien, Investiturstreit, Territorialstaaten, Wahlkönigtum</p>	<p>- Zusammenfassung und systematische Erschließung von Textquellen - Sachurteile verfassen</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter, • beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit, <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven,

<p>der Große, Otto der Große, Investiturstreit, der König und die Fürsten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen politischer Teilhabe in Frankreich und England 			<ul style="list-style-type: none"> • verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns, <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat, • vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen
---	--	--	---

Jahrgangsstufen 7, 8 und 9

Die folgenden Kompetenzen sind in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld einzuüben, zu erwerben und – im Sinne eines Spiral-Curriculums - zu erweitern:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,
- wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.

Methodenkompetenz

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,
- verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen, Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage

Urteilskompetenz

- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist

Folgende Kompetenzen sind Teil des hausinternen Methodencurriculums:

- Präsentationstechniken z. B. Powerpoint oder Wandzeitung (7. Klasse)
 - die Umsetzung ist bei folgenden Themen möglich: Lebenswelten im Mittelalter oder neue Welten und Horizonte
- Interpretation von Karikaturen, Herrscherbildern und Gemälden (7. Klasse)
 - die Umsetzung erfolgt beim Thema Absolutismus und Aufklärung: das Beispiel Frankreich
- Analyse komplexer Schemata und Schaubilder im Hinblick auf Informationsentnahme und Erkenntnisgewinn (8. Klasse)
 - die Umsetzung erfolgt bei den Themen Französische Revolution sowie Deutschland im 19. Jahrhundert

- Interpretation von politischen Reden und Propagandaplakaten (9. Klasse)
 - die Umsetzung erfolgt beim Thema Weimarer Republik und Nationalsozialismus
- Referate einschließlich Zitieren und Bibliographieren (9. Klasse)
 - die Umsetzung erfolgt beim Thema Nationalsozialismus
- außerschulisches Lernen (9. Klasse)
 - siehe Exkursion zu der Gedenkstätte Wewelsburg

Jahrgangsstufe 7

<u>Unterrichtssequenzen:</u>	<u>Orientierung an Grundbegriffen</u>	<u>methodische Schwerpunkte</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen:</u> (die (Weiter-)Entwicklung der angeführten Kompetenzen stehen in den jeweiligen Sequenzen besonders im Vordergrund) Die Schülerinnen und Schüler...
<p><u>Mittelalterliche Lebenswelten</u></p> <p>Eine gottgewollte Ordnung? - mittelalterliche Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauern • Adel/Rittertum • Klöster • Städte <p>Was wussten Menschen im Mittelalter voneinander?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reisen im Mittelalter • Christentum und Islam treffen aufeinander 	<p>Grundherrschaft, Frondienst, Höriger Adel, Rittertum, Turnier, Klerus, Mönch/Nonne, Kloster Bürger, Patrizier, Zunft, Ständegesellschaft</p> <p>Mappa Mundi, Al Andalus, Kreuzzug, Islam, Ostsiedlung, Deutscher Ritterorden, Judenverfolgung im Mittelalter</p>	<p>- siehe z. B. Methodencurriculum: Präsentationstechniken z. B. Powerpoint oder Wandzeitung - Bilder gezielt beschreiben und deuten - Baupläne interpretieren</p> <p>- Reiseberichte untersuchen - historische Karten erforschen - Textquellen interpretieren</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt) • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive
<p><u>Neue Welten und Horizonte</u></p> <p>Die Stadtgesellschaft – Wegbereiter einer</p>	<p>Stadtgesellschaft, Markt, Hanse,</p>	<p>- siehe z. B. Methodencurriculum:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

<p>neuen Zeit?</p> <p>Renaissance, Humanismus und Reformation – das Ende des Mittelalters?</p> <p>Entdeckung und Eroberung der „Neuen Welt“ - Fluch oder Segen?</p>	<p>Frühkapitalismus, Fugger, Medici,</p> <p>Heliozentrisches Weltbild, Renaissance, Humanismus, Thesen Luthers, Reformation, Bauernkrieg,</p> <p>„Neue Welt“, Indios, Konquistador, Kolonien, Kolonialherrschaft</p>	<p>Präsentationstechniken z. B. Powerpoint oder Wandzeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urkunden auswerten - Bildquellen interpretieren - arbeitsteilige Gruppenarbeit - Skulpturen erschließen - Interpretation von Flugblättern als „politische Kampfmittel“ 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit. beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
<p><u>Absolutismus und Aufklärung: das Beispiel Frankreich</u></p>	<p>Absolutismus, Ständegesellschaft, Privilegien, Merkantilismus, Aufklärung</p>	<p>- siehe Methodencurriculum: Interpretation von Karikaturen, Herrscherbildern und Gemälden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsordnungen in Schaubilder umsetzen - Spottbilder und Karikaturen interpretieren - schriftliche Quellen vergleichen 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit. beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, • erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten

			Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
--	--	--	--

Schwerpunkt der Europaklasse: Die Themen „Lebenswelten im Mittelalter“ und „Entdeckung und Eroberung der neuen Welt“ werden auf Englisch unterrichtet.

Jahrgangsstufe 8

<u>Unterrichtssequenzen:</u>	<u>Orientierung an Grundbegriffen</u>	<u>methodische Schwerpunkte</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen:</u> (die (Weiter-)Entwicklung der angeführten Kompetenzen stehen in den jeweiligen Sequenzen besonders im Vordergrund) Die Schülerinnen und Schüler...
<p><u>Freiheit und Gleichheit für alle?! - die Bedeutung der Französischen Revolution für die Durchsetzung der Menschenrechte</u></p>	<p>Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Gewaltenteilung, Terrorherrschaft</p>	<p>- siehe Methoden-curriculum: Analyse komplexer Schemata und Schaubilder im Hinblick auf Informationsentnahme und Erkenntnisgewinn - historische Deutungen in Sekundärtexten erkennen - normative Quellen interpretieren - ein historisches Wert- und Sachurteil formulieren</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, • erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach

<p>Deutschland: Vom Spätzünder zum Senkrechtstarter</p> <p>Die Lösung der sozialen Frage: Revolution oder Reform?</p>	<p>Soziale Frage, Bourgeoisie und Proletariat, Kommunismus, Revolution des Proletariats, Sozialistengesetz</p>	<p>- Photographien interpretieren - Regionalgeschichte als Rechercheprojekt - Stationenlernen mit Präsentation</p> <p>- Lösungsansätze unter bestimmten Gesichtspunkten vergleichen - historische Photographien interpretieren</p>	<p>Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit. beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
<p><u>Der Imperialismus des 19. Jahrhunderts – eine „Europäisierung der Welt“?</u></p> <p>Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <p>Imperialistische Politik in Afrika und Asien</p> <p>Großmacht-Rivalitäten</p>	<p>Kolonialismus und Imperialismus, Schutzgebiet, Ideologie, Mächtesystem, Dreibund, Entente Cordiale</p>	<p>- Strukturskizzen erstellen - unterschiedliche Quellen im Hinblick auf Motive und Ziele interpretieren - eine historische Fallstudie durchführen - die Folgen für die Gegenwart bewerten</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, • unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit. beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

			<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
<p><u>Der Erste Weltkrieg – erster totaler Krieg?</u></p>	<p>Julikrise, Augusterlebnis, Stellungskrieg, Heimatfront</p>	<p>- Leitfragen am „Runden Tisch“ klären - Alltagsgeschichte des Krieges anhand verschiedener Quellen schreiben - Sekundärtexte vergleichen</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, • unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung, • erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder, • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

			<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit. beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive
<p><u>Vergangenheit, die nicht vergeht – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</u></p> <p>Das nationalsozialistische Herrschaftssystem</p> <p>Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand</p> <p>Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945</p>	<p>Nationalsozialismus, Gleichschaltung, Führerprinzip, Diktatur, Lebensraumpolitik, Rassismus, Antisemitismus, Holocaust, Widerstand</p>	<p>- siehe Methoden-curriculum: Interpretation von politischen Reden und Propagandaplakaten</p> <p>- siehe Methoden-curriculum: außerschulisches Lernen und Referate einschließlich Zitieren und Bibliographieren → Exkursion in die Gedenkstätte Wewelsburg</p> <p>- Interpretation von Texten der Sekundärliteratur</p> <p>- Filmanalyse</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen, • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, • unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit. beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten

<p>Vernichtungskrieg</p> <p>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p>			<p>besser begründbarer Urteile</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive
<p><u>Die Welt im Schatten des Ost-West-Konfliktes – Die Welt am Abgrund?</u></p> <p>Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</p> <p>Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung</p>	<p>Vereinte Nationen, Blockbildung, Westintegration, NATO, Warschauer Pakt, nukleares Gleichgewicht, Kalter Krieg, Status Quo, Koexistenz</p>	<p>- Quellenvergleich - Analyse von Karikaturen</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, • unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,
<p><u>Die weltpolitische Wende und die deutsche Einheit</u></p>	<p>„Kurzes 20. Jahrhundert“, Perestroika und Glasnost, Epochenjahr, „Friedliche Revolution“, „Wende“, Wiedervereinigung</p>	<p>- Position beziehen - Podiumsdiskussion - freier Vortrag - Zeitzeugen befragen (Oral History)</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

			<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach, • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
<p><u>Europa und die Welt nach 1989</u></p> <p>Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen</p>	<p>Abrüstung, kollektive Friedenssicherung, Globalisierung</p>	<p>- Informationen exzerpieren und präsentieren</p> <p>- Hypothesen aufstellen</p> <p>- Diskussion führen und auswerten</p> <p>- Werturteile formulieren</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, • unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsarten ein, • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. <p>Handlungskompetenz</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
<p><u>Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reisen früher und heute <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive 			<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive

III. Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.

Da im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Grundlage für die Leistungsbewertung sind die im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der „Sonstigen Leistungen“. Hierzu gehören:

- die mündliche Mitarbeit,
- Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse/Projektarbeit,
- Referate,
- Mappenführung,
- ggf. Stundenprotokolle und
- schriftliche Überprüfungen

Laut Beschluss der Lehrerkonferenz wird in jedem nicht-schriftlichen Fach mindestens eine schriftliche Überprüfung im Halbjahr durchgeführt. Diese sollte 20 Minuten nicht überschreiten und sich auf die Unterrichtsgegenstände der letzten vier Stunden beziehen. Zudem sollte die schriftliche Überprüfung eine Woche vor Durchführung angekündigt werden. Je nach Anforderungsbereich (Reproduktion, Reorganisation, Analyse oder Transfer) sowie Komplexitätsgrad der schriftlichen Überprüfung sollte sie maximal zu 25% in die Gesamtnote eingehen.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Da es sich um mündliche Fächer handelt, sollte die mündliche Mitarbeit deutlich im Vordergrund der Bewertung stehen. Die weiteren Leistungsanforderungen (Gruppenarbeit, Referate, Mappe) sollten keinen zu großen Anteil an der Gesamtnote haben.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Zu Beginn des Schul- bzw. Schulhalbjahres werden den Schüler/innen die Kriterien zur Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ erläutert.

Die Erwartungen zur Mappenführung und die Möglichkeit von Referaten werden transparent gemacht.

Ansprüche an die Haushefte und Unterrichtsbegleitmappen:

1. Sie müssen vollständig sein (alle Arbeitsblätter und Texte enthalten, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Nummerierung).
2. Sie müssen sauber geführt sein (gutes Schriftbild, äußere Form etc.).
3. Sie müssen systematisch geführt werden (Arbeitsblätter in der richtigen Reihenfolge).
4. Sie sollten übersichtlich gestaltet sein (Unterstreichen der Überschriften, Zusammengehöriges auf einer Seite bzw. übersichtliche Einteilung in Kapitel).
5. Die Hausaufgaben müssen vollständig erledigt sein und werden in ihrer Qualität in die Benotung einbezogen.
6. Die Mappen können zusätzliche Materialien enthalten.

Die Standards zur Leistungsbewertung basieren auf dem Kernlehrplan Geschichte sowie dem Leistungs- und Bewertungskonzept für die Gesellschaftswissenschaften am Kreisgymnasium Halle.